

Janine Schmutz: *Laden No 5 – eine bewegte Geschichte*

Kaum jemand nimmt heute noch moralischen Anstoß daran, wenn eine Eizelle im Reagenzglas befruchtet wird. Wenn Künstlerinnen und Künstler des Künstlerhaus Schloß Balmoral jedoch einen leer stehenden Schauladen in der Kurkolonnade von Bad Ems „bespielen“, dann kann Kunst durchaus noch anstoßen. So oder ähnlich könnte die bewegte Geschichte des *Laden No 5* in Bad Ems beginnen.

Der Laden wurde 2002 erstmals mit der achtwöchigen „in vitro“-Ausstellungsreihe bespielt, in der die damaligen StipendiatInnen jede Woche eine wechselnde künstlerische Intervention präsentierten. Schneewittchen tot im Sarg – 5 Stunden lang. Die Performance der Künstlerin Simone Zaugg schien an der Grenze des Zumutbaren: Die Ausstellung sorgte für Polizeieinsatz. Noch schwerer als die vermeintliche Leiche wog die Installation von Zoltán László, der damit den Weg zur Toilette erschwerte. Ein Passant urinierte kurzerhand daran, obwohl der Künstler lediglich „den Raum des Ateliers bis in den öffentlichen Raum verlängern“ wollte. Er vernagelte den direkten Zugang zu den öffentlichen Toiletten und zwang die WC-BesucherInnen, den Weg durch das als Atelier genutzte Geschäft zu gehen. Umwege, und seien es nur gedankliche, schienen eben nicht allen willkommen.

Die kontrovers diskutierte Ausstellungs-Reihe wurde 2003/2004 als *Laden No 5* weitergeführt und präsentierte in monatlich wechselnden Ausstellungen weitere künstlerische Höhepunkte: Bénédicte Peyrat zeigte ihre Werke im Bad Emser Salon, Esther Neumann nahm sich mittels Fototapete und alter Leuchtschrift dem Hallenbad Helga an und Ernst Stark bettete seine Holzobjekte in eine fruchtbare – ganz mit Mulch ausgelegte – Umgebung. Das von Canan Senol pink gestrichene und mit Spionen versehene Schaufenster, das dem Kunstvoyeur Einblick auf ihre mit Barbiepuppen inszenierten Gewaltszenen ließ, entpuppte sich hingegen erneut als Albtraum, nicht nur der inszenierten Fotografie, sondern führte wiederum zum Polizeieinsatz. Die Ausstellung wurde kurzerhand zensiert! Erst der zum Jahresende von Fides Becker mit Naturbildern bestückte Raum markierte einen ruhigen Wechsel ins neue Ausstellungsjahr.

2004 überraschte Marion Anna Simon mit Glasobjekten, Diego Castro hinterfragte mit seiner Wandinstallation die Metaebene des manipulativen Bildes und Gabriela Golder inszenierte ein Gutenachtlied „Canción de Noche“ aus Argentinien. Absehbar war aber auch bereits das Ende der kurzen, intensiven Ausstellungsära – die Entfernung der Schauläden aus den alten Kurkolonnaden war beschlossene Sache – und so schloss der Laden No 5 im Dezember 2004 mit der Ausstellung „Verschliessung“ von Pfelder endgültig seine Tore.

Ausstellungen 2003

- **Eric Carstensen/Michael Volkmer**, J'ai fin / Cashflow, superart.tv, 30. Januar bis 12. Februar 2003
- **Ute Gaenssle**, People send signs. Videoinstallation, 20. Febr. bis 10. März 2003
- **Christian Weihrauch**, Elfenbein, 28. März bis 27. April 2003
- **Bénédicte Peyrat**, Un peu d'air – ein bißchen Luft, Accrochage zur Europawoche Frankreich, 7. Mai bis 8. Juni 2003
- **Caro Suerkemper**, Haushalt Nr. 5, 12. Juni bis 6. Juli 2003
- **Esther Neumann**, Für Immer, 10. Juli bis 10. Aug. 2003
- **Sabine Dehnel**, Summertime, 14. Aug. bis 14. Sept. 2003
- **Canan Senol**, Es war einmal/Bir Varmis Bir Yokmus, 18. Sept. bis 12. Okt. 2003
- **Ernst Stark**, Bildhauerei, 16. Okt. bis 9. Nov. 2003
- **Stefan Demary**, Konzeptperformance, 13. Nov. bis 7. Dez. 2003
- **Fides Becker**, Nach der Natur, 11. Dez. 2003 bis 18. Jan. 2004

Ausstellungen 2004

- **Marion Anna Simon**, Das Erkenntnisverstandskritik, 13. Februar bis 28. März 2004
- **Stefan Thiel**, 2. April bis 9. Mai 2004
- **Diego Castro**, Emo Eco, 14. Mai bis 20. Juni 2004
- **Mohamed Abdulla**, Ich habe einen Laden, 25. Juni bis 18. Juli 2004
- **Paolo Piscitelli**, con gli occhi del corpo, 24. Juli bis 29. Aug. 2004
- **Parastou Forouhar**, 3. Sept. bis 3. Okt. 2004
- **Bea Emsbach**, Fremde Frauen, 8. Okt. bis 7. Nov. 2004
- **Gabriela Golder**, 12. Nov. bis 5. Dez. 2004
- **Pfelder**, Verschließung, 10. Dez. 2004 bis 30. Jan. 2005